

Dentalwerk erhielt Innovationspreis

BÜRMOOS. Das W&H Dentalwerk in Bürmoos gehört zu den 250 innovativsten Unternehmen Österreichs und erhält dafür den Innovationspreis der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien. Bewertet wurde die Zahl der angemeldeten Patente von Mai 2024 bis Juni 2025. W&H hält 194 Patente weltweit.

Volkswagen führt den Elektroautomarkt an

SALZBURG. In Österreich wurden in den ersten neun Monaten 2025 mehr als 46.000 rein elektrisch betriebene Autos neu zugelassen. Davon entfielen fast 5100 Fahrzeuge auf Marken von Volkswagen, so die Konzerntochter Porsche Holding. Sie verdrängten damit BMW von der Spitze. Der chinesische Hersteller BYD lag demnach nur im August 2025 gleichauf mit Škoda (mit je 566 Neuzulassungen) voran.

OMV sammelt Altspeseöl an Tankstellen

Zwölf Standorte in Salzburg sind bei Aktion angebunden.

SALZBURG, WIEN. Nach den großen Spar-Supermärkten setzt die Münzer Bioindustrie aus Wien nun auf eine weitere Schiene beim Sammeln von Altspeseöl – und zwar bei österreichweit 130 OMV-Tankstellen. Das Altspeseöl ist der Rohstoff für die Erzeugung von Biodiesel. Bei den Tankstellen können gut verschlossene Plastikflaschen in einen Sammelautomaten von Münzer geworfen werden. Im Land Salzburg sind zwölf Standorte (4 in der Stadt Salzburg, je 1 in Lamprechtshausen, Neumarkt, Obertrum, Schwarzach, Saalfelden, Bramberg, Zell am See und St. Michael im Lungau) angebunden. **gs**

Technologie aus dem Lammertal für Porsche, BMW und die Luftfahrt

REGINA REITSAMER

RUSSBACH. Sich selbstständig zu machen, das Ziel hatte er schon als 14-Jähriger, sagt Reinhard Thor. Nach der Lehre als Werkzeugmacher und technischer Zeichner beim Halleiner Maschinenbauer Emco gründete er im Jahr 1999 als gerade 23-Jähriger gemeinsam mit seinem damals 20-jährigen Partner Hannes Hornegger in ihrem Heimatort Rußbach am Pass Gschütt das eigene Werkzeugtechnikunternehmen RWT. „Wir hatten einfach den starken Willen und die Leidenschaft, es selbst zu machen.“

Für das Motorenwerk von Bombardier Rotax in Günskirchen schaffte man es schon bald quasi zur verlängerten Werkbank, erzählt Thor. Wenig später konnte man KTM überzeugen und lieferte verschiedene Motorenteile für die Motorsportabteilung. Mittlerweile fertigt man mit 34 Mitarbeitern am Standort in Rußbach hochautomatisierte und hochpräzise Motorenkomponenten für die Fahrzeugindustrie. „Wir stellen etwa seit zehn Jahren den Zylinderkopf für den Porsche 911 her und fertigen komplexe Dreh- und Frästeile für BMW ebenso wie für VW, Bosch oder Rotax.“ Zuletzt habe man zudem die Zertifizierung geschafft, um auch die Luft- und Raumfahrt beliefern zu können.

Großes Potenzial sieht Thor aber vor allem in einer Neuentwicklung im Hydraulikbereich, die RWT gemeinsam mit dem Linz Center of Mechatronics LCM der Kepler-Universität zur Marktreife gebracht habe. Ein von RWT und LCM entwickeltes sogenanntes CPS-Ventil (Cybernetic Proportional System) schaffe es nicht nur, dass deutlich weniger Komponenten und Leitungen verbaut werden müssten,



RWT-Chef Reinhard Thor (r.) mit Andreas Plöckinger vom Linz Center of Mechatronics.

SN/PECKSTEINER/LCM

sagt Thor. Indem man etwa bei Baggern oder Landmaschinen die Last der Ladung nutze, könne man zudem den Energieverbrauch deutlich reduzieren. Zur Anwendung kommen könnten solche Hydraulikventile auch bei Windrädern, Flugzeugen oder in

„30 Prozent des Energieverbrauchs werden eingespart.“

Reinhard Thor, RWT

der Schifffahrt. „Die Tests an der Linzer Kepler-Uni haben ergeben, dass mindestens 30 Prozent des Energieverbrauchs eingespart werden können“, betont Thor. Das sei in Zeiten von hohen Energiepreisen und Treibstoffkosten längst ein großes Thema. Interessenten gebe es bereits. Schon 2026 hofft man mit der Innovation auf den Markt zu kommen.

Von der KTM-Pleite sei man – anders als andere Zulieferer gerade in Oberösterreich und Salz-

burg – zum Glück kaum betroffen gewesen, sagt Thor. Nachdem man nur im Motorsportbereich tätig sei und hier die Sponsoren KTM ihre Treue gehalten hätten, waren die Auswirkungen auf RWT bescheiden.

Noch breiter aufstellen wolle man die Produktion aber dennoch, betont Thor. Auch hier setzt man auf die Hydraulikinnovation. Der neu entwickelte CPS-Block könne bis auf die Elektronik zur Gänze in den 1800 Quadratmeter großen Produktionshallen von RWT in Rußbach gefertigt werden. „Unser Geschäftsmodell können wir damit weiter diversifizieren.“ An die zehn Millionen Euro Umsatz habe man zuletzt erreicht.

Es gehe ihm auch darum, betont Thor, jungen Leuten Mut und Lust auf Selbstständigkeit zu machen. Auch wenn es natürlich Höhen und Tiefen gebe, „sich selbstständig zu machen, das funktioniert, wenn man wirklich den Willen dazu hat“.

Wirtschafts-Newsletter kostenlos abonnieren unter [SN.at/newsletter](https://www.salzburger-nachrichten.at/newsletter)

